

**Leistungsüberprüfung des Deutschen Ruderverbandes (DRV)
in Köln-Fühlingsen 24./25.04.2004
- OLYMPIAQUALIFIKATION -**

Olympiatraum geht für Britta Holthaus in Erfüllung! **Starker Auftritt vom Duo Hipler / Holthaus – Heidenreich darf weiter hoffen**

Nach der Zielhupe ballt Schlagfrau Elke Hipler (Hannover früher EtuF) die Faust, Bugfrau Britta Holthaus (Kettwiger RG) reist den rechten Arm in die Höhe. Es ist geschafft! Mit Rang zwei im Finale des Frauen Zweier ohne Steuerfrau am Samstag und Sonntag bei der Kleinboot-Überprüfung des Deutschen Ruderverbandes (DRV) auf der Regattabahn in Köln-Fühlingsen dürften die beiden amtierenden Weltmeisterinnen sich ihren Rollsitz im Flaggschiff, dem Achter, für die olympische Saison gesichert haben. Offiziell wird die Mannschaft zwar erst am kommenden Donnerstag im Rahmen einer Pressekonferenz im Bundesstützpunkt Dortmund vorgestellt. Es gilt aber als sicher, dass Erfolgstrainer Ralf Holtmeyer mit den Beiden, auch physisch sehr starken Ruderinnen, plant.

Vor vier Jahren platzte an gleicher Stelle der Olympiatraum für die sympathische Kettwigerin, als sie sich im Einer nach einer turbulenten Vorbereitung nicht für den Skulkader von Bundestrainerin Jutta Lau qualifizieren konnte. Damals war die Enttäuschung und der Frust so groß, dass sie ihre aktive Laufbahn eigentlich schon beenden wollte. Bundestrainer Ralf Holtmeyer nahm den Hörer in die Hand und überredete die damals 21-jährige zum Weitermachen und den Wechsel in den Riemenbereich zu ihm nach Dortmund. Der Erfolg stellte sich schon in der darauf folgenden Saison ein, wo sie mit dem Achter Weltcup-Siegerin wurde und sich bei der WM in Luzern (CH) über Bronze freuen durfte. Gleiches gelang dem Team ein Jahr später bei der WM in Sevilla, bevor man im letzten Jahr dann den ganz großen Clou bei der WM in Mailand schaffte, sich souverän den WM-Titel sicherte und damit die Qualifikation für diese Bootsklasse für die olympische Ruderregatta in Athen sicherstellte. Nach dem Ergebnis von Köln darf Essens Sportlerin des Jahres nun für Griechenland planen und nach olympischen Edelmetall greifen. Ein Traum für jeden Spitzensportler!

Dieser Traum ist auch für den Werdener Markus Heidenreich weiter präsent und noch lange nicht ausgeträumt. Im Finale des Leichtgewichts-Zweier ohne Steuermann wurde er am Samstag mit seinem Partner Martin Faulk (Honnef) guter vierter und ist nach dem zweiten Rang im Vierer ohne Steuermann vom Sonntag zunächst eine Runde weiter. Drei Vierermannschaften, also ein Kader von 12 Athleten, kämpfen nun beim World-Cup in Poznan (7.-9.5.) der Wedau-Regatta in Duisburg (21.-23.5.) und schließlich dem World-Cup in München (27.-29.5.) um die begehrten vier Plätze. Nach München wird Sportdirektor Michael Müller das Quartett benennen welches den DRV am World-Cup Finale in Luzern und dann in Athen vertritt. Für die Ruderer, die dort nicht berücksichtigt werden können, bleibt zumindest als Trostpflaster die Teilnahme an der Weltmeisterschaft der nicht olympischen Bootsklassen im spanischen Banyoles im Leichtgewichts Zweier ohne Steuermann und im leichten Achter.

Bei der Bildung der deutschen U23 Nationalmannschaft für die WM im polnischen Poznan sieht es aus Essener Sicht gar nicht schlecht aus. Rang zwei belegten im Leichtgewichts Zweier ohne Steuermann Stephan Mlecko und Sebastian Husemann (beide EtuF). Im Vierer ohne wurden die Beiden, komplettiert durch Felix Otto und Fabian Mimberg (Düsseldorf/Leverkusen) ebenfalls zweite. Diese Kombination kann sich national wohl nicht durchsetzen, sodass EtuF-Trainer Kampmeier bei der nächsten Regatta im belgischen Gent eine neue Kombination ausprobieren wird um sich direkt für die WM zu qualifizieren.

Von einem gelungenen Einstand kann man bei der Kettwiger Skullerin, Anna Oligmüller reden. Im Einerfeld der U23-jährigen landete sie auf Rang sieben. Die 18-jährige amtierende Jugendmeisterin ist der Juniorenklasse erst gerade entwachsen und stand diesem Test mit sehr großen Respekt gegenüber. Die Bildung eines leistungsfähigen Zweier und Vierer wird nun die Trainingsarbeit der nächsten Wochen bestimmen.

Ergebnisse:

Frauen Zweier ohne Steuerfrau A:

- | | | |
|----------------------------------|----------------------|-----------------|
| 1. Lenka Wech / Silke Günther | (Saarbrücken/Berlin) | 7:09,53 Minuten |
| 2. Britta Holthaus / Elke Hipler | (Kettwig/Hannover) | 7:11,67 Minuten |

Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne-Steuermann A:

- | | | |
|--------------------------------------|-------------------|-----------------|
| 1. Birger Schmidt / Mathias Hobein | (Hannover/HamelN) | 6:34,60 Minuten |
| 2. Markus Heidenreich / Martin Fauck | (Werden/Honnesf) | 6:39,00 Minuten |

Frauen Einer B:

- | | | |
|-----------------------|-----------|-----------------|
| 1. Anne-Katrin Thiele | (Leipzig) | 8:14,50 Minuten |
| 7. Anna Oligmüller | (Kettwig) | 8:26,05 Minuten |

Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne-Steuermann B:

- | | | |
|--|------------------|-----------------|
| 1. Ole Rückbrodt / Joel El Qalquili | (Hamburg/Berlin) | 6:42,55 Minuten |
| 2. Stephan Mlecko / Sebastian Husemann | (EtuF) | 6:43,75 Minuten |